



IPH HITZKIRCH
INTERKANTONALE POLIZEISCHULE

GESCHÄFTSBERICHT 2007

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten der Konkordatsbehörde	3
Vorwort des Präsidenten des Schulrates	4
Die Führungsstruktur der Organe	5
Das operative Organigramm	6
Die Konkordatsbehörde	7
Der Schulrat	7
Die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission	7
Die Rekurskommission	7
Direktion	8
Personal IPH	9
Bildung	10
Betrieb und Logistik	12
Impressionen	14
Zahlen, Daten, Fakten	19
Lehrgang 2/2007	19
Jahresrechnung	20
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	22
Geldflussrechnung	23
Kennzahlen	24
Anhang	25
Antrag über die Verwendung des Bilanzenerfolges	25
Bericht der Revisionsstelle	26

Vorwort des Präsidenten der Konkordatsbehörde



An der Sitzung des Leitenden Ausschusses vom 12. März 2007 nahmen wir mit Befriedigung zur Kenntnis: Inhaltlich, personell, zeitlich und finanziell sind wir grundsätzlich auf Kurs! Die folgenden Wochen und Monate bis zur Eröffnung der IPH verlangten dann aber von „jedem einzelnen Mitarbeitenden in diesem anspruchsvollen Projekt“ im wahrsten Sinne des Wortes eine Top-Leistung. Denn, die Erwartungen an die IPH waren sehr hoch - die Hürden aber auch! Dazu nur einige Stichworte: Integration, Harmonisierung, Kantonale Polizeihöhe und maximale Zusammenarbeit, Professionalisierung, usw.

Die Eröffnungsfeier am 1. September 2007 in Anwesenheit vieler Gäste war für mich der eigentliche Durchbruch. Eine Mehrheit der Anwesenden war sich einig:

Was hier in Hitzkirch in sehr kurzer Zeit aufgebaut worden ist, hätte kein einziges Konkordatsmitglied in dieser Art und mit diesen Inhalten selber verwirklichen können. Dabei meine ich wohlverstanden nicht nur die Bauten! **Die Eröffnung der IPH ist für unser Land ein erfolgreicher und wichtiger Meilenstein in der Umsetzung des bildungspolitischen Gesamtkonzeptes.** Die Schule läuft seit dem 10. September 2007 mit 147 Absolventinnen und Absolventen. Ich war am Abend des ersten Schultages persönlich in Hitzkirch. Die Stimmung im Lehrkörper und vor allem bei den Auszubildenden war für mich ein „echter Aufsteller“. Der Start war geglückt!

Wir haben aber bald gesehen, dass „Korrekturen zum Geplanten“ notwendig wurden. In der Folge hat die Direktion, dort wo es möglich war, sofort reagiert. Nach ca. 60 Tagen hat der Leitende Ausschuss der Konkordatsbehörde ein offenes Reporting über den Schulstart aus verschiedenen Blickwinkeln vorgelegt. Und nach 100 Tagen haben wir im kleinen Kreis einen Strategie-Review gemacht. Es ging uns darum, auf Grund der gemachten Erfahrungen und vor allem Erkenntnissen in der Vorbereitungszeit, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Das Ergebnis haben wir in verschiedenen Massnahmen und ihrer Realisierung festgehalten und dem Leitenden Ausschuss vorgelegt. Ich habe es an der Eröffnung gesagt und wir sind uns einig, was wir heute haben ist nicht die beste Lösung, sondern ist der bisher grösstmögliche gemeinsame Nenner der Konkordatspartner. Wir dürfen und können uns nicht auf dem bisher Geleisteten ausruhen. Wir wollen das auch nicht. Wir wollen uns auch weiterhin fordern lassen. Die Grundlagen für eine professionelle, theoretische und praktische Ausbildung sind in Hitzkirch gut und haben sich bewährt.

Ich danke an dieser Stelle allen, die in der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Projektes IPH Hitzkirch bisher in irgendeiner Art und Weise mitgearbeitet haben. Ich danke den Mitgliedern des Schulrates, der Direktion und den Mitarbeitenden, den Kolleginnen und Kollegen des Leitenden Ausschusses und den Mitgliedern der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission und der Konkordatsbehörde.

Beat Fuchs, Regierungsrat NW
Präsident Konkordatsbehörde IPH

Vorwort des Präsidenten des Schulrates



Der Start der IPH war erfolgreich. Die Zusammenführung von insgesamt 6 Polizeischulen mit einem neuen Bildungsplan in teilweise neuen Gebäuden, auf einen unverschiebbaren Fixtermin hin und ohne Rückfallebene, das ist eine beachtliche Leistung. Darauf dürfen alle, die daran mitgearbeitet haben, stolz sein. Vor diesem Hintergrund ist verständlich, ja wahrscheinlich sogar logisch, dass gerade im ersten Lehrgang noch nicht alles reibungslos läuft. Ich bin aber positiv überrascht, wie wenig echte Pannen bis jetzt zu verzeichnen waren. Obwohl es für eine abschliessende Analyse noch zu früh ist, darf ich doch feststellen, dass der erste Lehrgang überzeugt. Die Mehrheit der Ausbilderinnen und Ausbilder und vor allem auch die Absolventinnen und Absolventen sind mit der Schule und den Dienstleistungen des IPH-Teams zufrieden.

Die Zusammenführung der 6 Polizeischulen war nicht nur eine technische und rechtliche Angelegenheit. Viele Emotionen und viel Politisches gehörten zum Aufbau der Schule und werden uns auch weiterhin begleiten. Das Ziel, die beste Polizeischule der Schweiz zu sein und zu bleiben, wollen wir nicht aus den Augen verlieren. Dazu gehört insbesondere eine überdurchschnittliche Kritikfähigkeit auf allen Seiten. Ich bin überzeugt, wir werden auch in diesem Punkt zu einer mustergültigen Schule werden.

Bei allen Besuchen traf ich auf motivierte und engagierte Absolventinnen und Absolventen. Die Gespräche mit Ausbilderinnen und Ausbildern vermittelten mir den gleichen Eindruck. Mit den elektronischen Hilfsmitteln (Laptop, Swissmentor) haben wir in der schweizerischen Bildungslandschaft Neuland beschritten. Nun gilt es, die zwar voraussehbaren, aber unvermeidbaren Kinderkrankheiten durchzustehen und die notwendigen Verbesserungen anzubringen.

Nach dem gelungenen Start und der erfreulichen Entwicklung stehen uns nun die nächsten Herausforderungen bevor. Mit dem Start des Lehrgangs I/2008 wird die Schule erstmals im Vollbetrieb arbeiten können und müssen. Bei rund 300 Absolventinnen und Absolventen wird auch die Logistik zeigen können, was sie wirklich kann. Schon bald soll zudem die Weiterbildung konzeptionell aufgearbeitet und als Auftrag der IPH umgesetzt werden. Für Dynamik ist in den nächsten Monaten, ja in den nächsten Jahren gesorgt. Flexibilität und Einsatz aller Beteiligten sind gefordert.

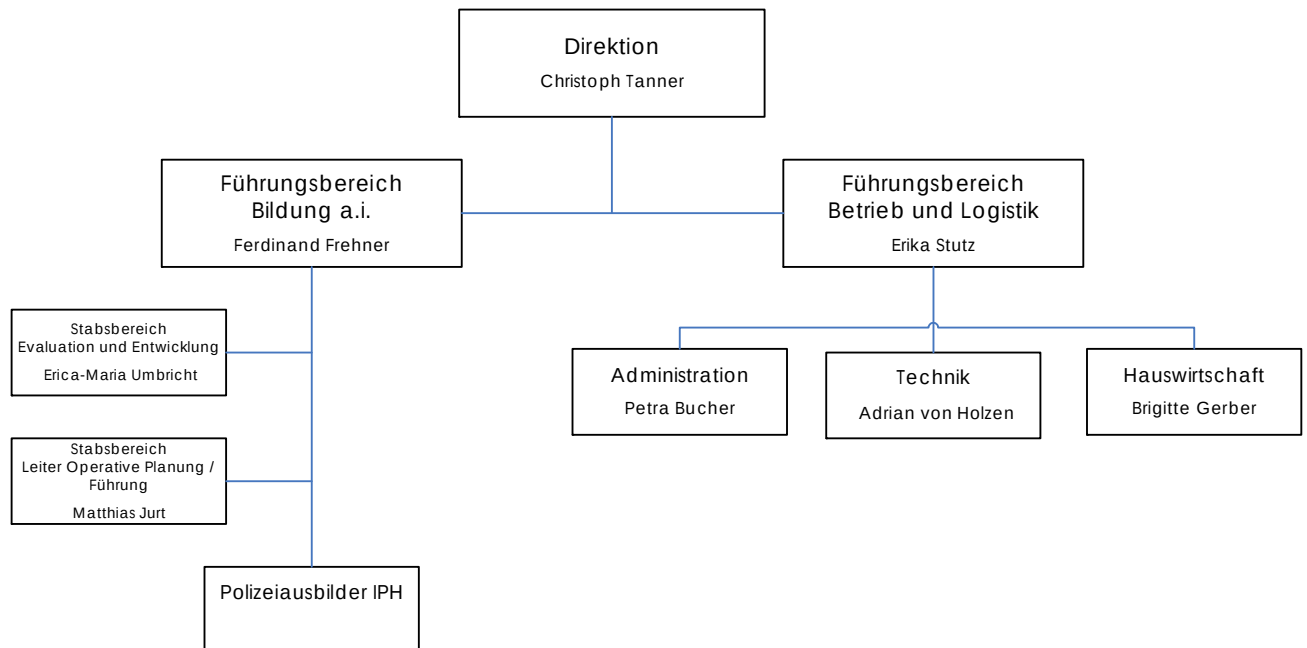
Die IPH soll nicht nur die grösste, sondern auch die beste Polizeischule der Schweiz sein und bleiben. Ich bin überzeugt, dass wir Kommandanten diesen Sommer bestens ausgebildete, topmotivierte Polizistinnen und Polizisten in unsere Korps aufnehmen können – Polizistinnen und Polizisten mit dem Qualitätslabel IPH!

Beat Hensler, Kdt Kapo LU
Präsident Schulrat IPH

Die Führungsstruktur der Organe



Das operative Organigramm



Die Konkordatsbehörde

Die Konkordatsbehörde traf sich zu zwei ordentlichen Sitzungen, an welchen die Kerngeschäfte des obersten IPH-Organs behandelt und beschlossen wurden: Jahresabschluss 2006, Leistungsauftrag 2008 und Leistungsplanung 2009-2011, Budget 2008 und Finanzplanung 2009-2011. Die Konkordatsbehörde genehmigte das operative Organigramm und die Personalplanung und verabschiedete ein Geschäfts- und Personalreglement. Dazu liess sie sich über den Projekt- und Geschäftsverlauf orientieren.

Der Schulrat

Der Schulrat versammelte sich zu drei durch den Schulratsausschuss vorbereitete Sitzungen. Einerseits bereite der Schulrat alle Konkordatsbehörden-Geschäfte vor und liess sich über den Stand der Projektarbeiten informieren. Andererseits entschied der Schulrat über Eckpunkte der Ausbildung: Er verabschiedete die Lektionentafel, bestimmte Fachexperten, definierte obligatorische Lehrmittel, verabschiedete die Schulordnung mit Promotionsordnung und einen Rahmenvertrag für die Zusammenarbeit mit den Korpsausbildern.

Die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission

Die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission hat sich zu zwei Sitzungen getroffen. Die erste Sitzung diente der allgemeinen Information über die IPH und den Projektstand sowie der Konstituierung. In der zweiten Sitzung konnten die Ausschüsse „Schule“ und „Unternehmen“ über ihre Erkenntnisse berichten. Die Direktion berichtete über den Schulstart, den Leistungsauftrag und die Budget/Finanzplanung 2008-2011.

Die Rekurskommission

Die ständige Rekurskommission hat sich an einer Sitzung konstituiert. Es gab keine Rekurse zu behandeln und demzufolge auch keine weiteren Sitzungen.

Direktion

Das Projekt IPH ist mit einem Schlag gelebte Realität

Dieser Geschäftsbericht rapportiert diese Schwelle. Insgesamt dürfen wir sagen, dass unsere Schule erfolgreich über diese Schwelle gegangen ist. Alle Absolventinnen und Absolventen wurden ausgebildet, alle Lektionen wurden gehalten. Administration, Technik und Hauswirtschaft haben die Dienstleistungen vor und hinter den Kulissen erbracht, damit die Ausbildungsleistungen möglich geworden sind. Trotzdem: Tagtäglich stossen wir auf Dinge, die verbessert werden können und müssen – sei es, dass wir „handwerklich“ noch dazulernen müssen, sei es, dass schon sichtbar geworden ist, wo konzeptionelle Anpassungen gemacht werden sollten. Dies betrifft zu allererst das Konzept der Ausbilder.

Es fällt leicht, die beiden wichtigsten IPH-Daten 2007 zu benennen: Die Eröffnungsfeier am 1. September und der erste Ausbildungstag des ersten IPH-Lehrgangs am 10. September. Die würdige Eröffnungsfeier brachte noch einmal einen Energieschub für die letzten Vorbereitungen auf den ersten Schultag. Alle freuten sich, dass es endlich losging. Und es ging los. Campus und Trainingszentrum füllten sich mit Leben. Die ersten Lektionen wurden erteilt, Administration, Hauswirtschaft und Technik fingen an zu funktionieren und ihre Dienstleistungen zu erbringen.

Der geglückte Start hat viele Väter: Ganz zuerst ist das umfangreiche Engagement unzähliger Mitarbeitenden der Polizeikörpers zu nennen. Ohne ihren Einsatz als Lehrmittel-Autoren, als Experten, als kritische Begleiter und als Ausbilder wäre die IPH nicht entstanden, noch könnte sie leben oder sich weiter entwickeln. Zweitens bilden die Mitarbeitenden aller Stufen und Funktionen der IPH das Rückgrat einer funktionierenden Polizeischule. Die strategischen Leitlinien und den daraus resultierende Support leisten drittens die IPH-Organe. Last but not least: Die Absolventinnen und Absolventen, denen wir unser Engagement widmen und die die Seele und das Gesicht der IPH ausmachen.

Das finanzielle Ergebnis

Wir schliessen das Jahr 2007 mit einem Verlust von CHF 1'210'000.— ab. Budgetiert war ein Fehlbetrag von CHF 1'380'000.—. Wir sind zufrieden mit diesem Ergebnis, operierten wir doch mit einer Pauschalabgeltung, die 2003 geplant und auch nominal seither nicht angepasst worden ist. Die Planung basierte auf 5 Klassen (120 Absolventen). Tatsächlich unterrichteten wir 6 Klassen mit 147 Absolventinnen und Absolventen. Zudem war die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen aus VAG und Bahnpolizei kleiner als geplant, was auf die Dritterträge drückte. Auf der Aufwandseite musste zu einem Zeitpunkt budgetiert werden, als in vielen Bereichen die Kostensituation noch nicht konkret bekannt war.

Das gute Resultat hat die IPH den Finanzerträgen und den höheren Umsätzen im Bereich „Seminare und Events“ zu verdanken. Im Hauptauftrag „Ausbildung Polizist I“ hingegen war einerseits die Nachfrage von Dritten (Aargauer Gemeindepolizeien und Bahnpolizei) kleiner als geplant. Andererseits waren die Kosten für die Weg-Zeitspesen der Ausbilder höher als geplant, sodass die finanziellen Ziele im Bildungsbereich nicht erreicht werden konnten.

Ein erstes wichtiges Etappenziel ist erreicht. Noch wichtiger – und vielleicht sogar noch schwieriger – ist es nun, gemeinsam das Gute zu konsolidieren und Unbefriedigendes zu verbessern, um rasch den anvisierten hohen Qualitätsstandard zu erreichen.

Personal IPH

Folgend die IPH-Crew, welche per 1. September 2007 gestartet ist:

Alves-Rodrigues	Maria Fatima	Hauswirtschaft
Berini-Zraggen	Iwan	Polizeiausbilder - Berufliche Grundlagen
Bolliger	Simon	Polizeiausbilder - Sport und Gesundheit
Bucher	Petra	Leiterin Administration
Bühler	Esther	Hauswirtschaft
Da Costa Apolinario	Maria Helena	Hauswirtschaft
De Prà	Silvia	Administration - Disposition
Feller	Helmar	Technik
Frehner	Ferdinand	Leiter Bildung a.i.
Gerber	Brigitte	Leiterin Hauswirtschaft
Gisler-Steiner	Claire	Polizeiausbilderin - Allgemeinbildung
Hofmann	Marco	Polizeiausbilder - Sicherheit und Einsatztaktik/Eigenschutz
Hofmann	Beat	Polizeiausbilder - Sport und Gesundheit
Jurt	Matthias	Leiter Operative Planung / Führung
Klein	Beate	Administration - Sekretariat Bildung
Kopp	Dora	Hauswirtschaft
Kretz	Daniel	Polizeiausbilder - Sicherheit und Einsatztaktik
Lang	Sabine	Administration - Veranstaltungen
Marques Mendes Pinto	Isabel Maria	Hauswirtschaft
Martinovic	Nada	Hauswirtschaft
Matthey	Roger	Leiter Küche
Müller	Bernadette	Hauswirtschaft
Rüegg	Daniel	Technik - EDV 1st level support
Rytz	Peter	Polizeiausbilder - Verkehr
Sarbach	Peter	Technik - Aabach
Shala	Teuta	Hauswirtschaft
Spiess-Kottmann	Heidi	Hauswirtschaft
Stadelmann	Michael	Administration - Praktikant
Stanzel	Silvia	Betrieb und Logistik - Praktikantin
Stutz	Erika	Leiterin Betrieb und Logistik
Stutz	René	Administration - Verwaltung
Stutz	Ursula	Hauswirtschaft
Tanner	Christoph	Direktor
Umbricht	Erica-Maria	Evaluation und Entwicklung
von Holzen	Adrian	Leiter Technik
Von Moos	Paul	Technik - Aussenanlagen
Weibel	Beatrice	Kommunikation
Wobmann	Maja	Polizeiausbilder - Kriminalität und Recht

Bildung

Grundausbildung

Arbeitsorganisation

2007 floss die ganze Kraft der IPH in den Start des Lehrganges Polizist I. Am 10. September 2007 fanden 147 motivierte Absolventinnen und Absolventen eine gut funktionierende Schule vor und der Schulbetrieb konnte aufgenommen werden. Die Organisation im Bereich Bildung hat sich bewährt. Die durch das Konzept vorgesehenen Personalressourcen im Bereich Bildung genügen für die im Konzept vorgesehenen Tätigkeiten innerhalb der Grundausbildung.

Mehr als im Konzept geplant steht jedoch zwischenzeitlich immer deutlicher die Forderung und Notwendigkeit von Fachgruppen, Experten, Ausbildern und Auszubildenden im Raum, durch Mitarbeitende der IPH intensiver betreut und unterstützt zu werden.

Auch der inhaltlichen Qualitätssicherung und Weiterentwicklung kann wegen den knappen Ressourcen nicht die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Beide Defizite können bis längstens 2009 ohne Konsequenzen in Kauf genommen werden.

Viel mehr Energie als vorgesehen kostet uns die Planung des Unterrichtsverlaufes und des Korpsausbilder-Einsatzes. Die Komplexität dieser Planungsarbeiten ist grösser als wir ohnehin erwartet haben. Eine Verbesserung dieser Prozesse kann nur in Zusammenarbeit mit unseren Partnern erreicht werden und ist dringend. Die entsprechenden Massnahmen sind bereits eingeleitet worden.

Bildungsinhalt / Lehrmittel

Der Bildungsplan Polizist I liegt gemäss der genehmigten Lektionentafel und den Vorgaben des Bildungspolitischen Gesamtkonzeptes vor und ist im System „SWISSMENTOR“ abgebildet. Für Auszubildende wie auch für Ausbilder sind alle unterrichtsrelevanten Dateien, wie Lehr- und Lernmittel, Lektionsskizzen und Stundenpläne, elektronisch abrufbar. Die Dokumente können sowohl zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts, wie auch im Unterricht selbst online genutzt werden.

Die Qualität der Unterlagen ist gut und in der Unterrichtspraxis anwendbar. Es hat sich bewährt, die Grundlagen in der Verantwortung der modulgruppenverantwortlichen Polizeiausbilder IPH durch anerkannte und unterrichtserfahrene Experten der Partnerkorps entwickeln zu lassen. Diese Arbeitsweise kann und muss erhalten bzw. institutionalisiert werden und führt zur geforderten Harmonisierung der Ausbildung auch innerhalb der Korps.

Korpsausbilder-Pool

Die Korpsausbilder leisten an der IPH sehr gute Arbeit. Die bisherigen Resultate von Lernkontrollen und Prüfungen belegen, dass der erwartete Lernerfolg bislang eingetreten ist. Noch sind die harmonisierten und konsolidierten Lehrinhalte nicht bei allen Ausbildern genügend verinnerlicht. Dies verunsichert die Auszubildenden, vor allem im Hinblick auf die abzulegende Berufsprüfung. Auch hier wird es Aufgabe der IPH sein, die durch das Konzept geforderte Harmonisierung durchzusetzen.

Die Bewirtschaftung des Korpsausbilder-Pools mit derzeit 418 akkreditierten Ausbilderinnen und Ausbilder hat uns, wie auch die Partnerkorps, an die Grenzen des Vernünftigen und Machbaren gebracht. Mit hohem personellem Aufwand konnte knapp gewährleistet werden, dass jeweils für alle geplanten Lektionen Lehrperson zur Verfügung standen. Dieser Zustand ist weder für die IPH noch die Partnerkorps haltbar. Ganz dringend müssen in einem guten Review-Prozess zusammen mit den Partnern neue Wege gefunden werden. Dabei muss das Konzept IPH im Bereich Ausbilder grundsätzlich mit der nun erlebten Realität in Einklang gebracht werden. Das Ausbilderkonzept ist – trotz der individuell guten und engagierten Arbeit der Ausbilder – der kritische Erfolgsfaktor der IPH. Qualitätssicherung, Kosten, Arbeitsmodelle und Einsatzplanung werden von einem Projektteam überarbeitet.

Drittaufträge Bildung

Im Rahmen der vereinbarten Ausbildungs-Partnerschaft mit den Kernkraftwerken für die Schulung der Betriebswachen hat ein Train-the-Trainer-Kurs stattgefunden als Vorbereitung für die Umschulungskurse im Jahr 2008.

Weiterbildung

Gemäss Beschluss Schulrat ist die Weiterbildung an der IPH sistiert worden. Nach der Euro 08 wird das ganze Thema gemeinsam mit den Partnern neu angegangen. In der Zwischenzeit wird in die Ausbildung der Ausbilder investiert.

SVEB 1

Insgesamt haben sich 49 erfahrene Korpsausbilderinnen und Korpsausbilder aus den Partnerkorps der durch die IPH organisierten und finanzierten Gleichwertigkeitsbeurteilung zur Erlangung des Zertifikates SVEB 1 gestellt.

Dieses gilt als Grundausbildung und Einstieg in die Erwachsenenbildung. Immer mehr - nicht nur eduQua-zertifizierte - Weiterbildungsinstitutionen in der Schweiz setzen bei ihren Ausbildenden diesen Ausbildungsstandard voraus. Das Zertifikat SVEB 1 entspricht dem Modul 1 des eidg. Fachausweises Ausbilder / Ausbilderin. Weitere Anlässe folgen im Jahr 2008.

Betrieb und Logistik

Der offizielle Start des Bereiches Betrieb und Logistik erfolgte am 01.01.2007, als die Leitung Betrieb und Logistik und die Leitung Administration die Arbeit an der IPH aufnahmen. Es galt, innert 8 Monaten einen Bereich mit heute über 20 Mitarbeitenden zu strukturieren und den Betrieb IPH für den 1. Lehrgang funktionsfähig und fit zu machen.

Strukturen schaffen / Prozesse fixieren

Es mussten neben dem Bau und diversen Beschaffungen die organisatorischen Strukturen geschaffen werden. Der Bereich Betrieb und Logistik gliedert sich in 3 Abteilungen: Der Abteilung Administration (Empfangstätigkeiten, Disposition, Veranstaltungen, Schlüssel- und Parkplatzverwaltung, Kommunikation, Debitoren, Organbetreuung, diverse administrative Arbeiten), der Abteilung Technik (technischer Unterhalt, Aussenanlagen, Sicherheit, Unterhalt Polizei-Trainingszentrum, EDV) und der Abteilung Hauswirtschaft (Reinigung, Wäsche, Hotellerie). Laufend wurden die wichtigsten Prozesse ausgearbeitet – eine Unternehmung neu zu starten ist eine spannende und sehr herausfordernde Aufgabe!

Personalrekrutierung

Ab Juli 2007 arbeiteten zusätzlich die Leiterin Hauswirtschaft und der Leiter Technik an der IPH mit, die Administration, welche immer zeitintensiver wurde, erhielt eine 40%-Unterstützung. Mit diesem Team galt es, ALLES für den Schulstart vom 10. September 2007 vorzubereiten, und es gelang uns sehr gut!

Das weitere Personal wurde erst auf den 1. September rekrutiert. In einer Woche wurde die neue und sehr motivierte IPH-Crew eingeführt. Das Personal wurde bewusst so rekrutiert, dass es Mitarbeitende sind, welche gerne Neues anpacken, die Unternehmung IPH mitgestalten wollen und vor allem, mit noch nicht genau definierten Aufgabengebieten und diversen nicht geklärten Schnittstellen umgehen können.

Zusammenarbeit mit dem IRM

Eine sehr interessante Zusammenarbeit konnten wir mit dem Institut für Rechtsmedizin, Bern, aufbauen. Ca. 20 Mal jährlich nutzt das IRM bei uns die Schiessinfrastruktur, um medizinisch-forensische Versuche durchzuführen. Dies verschafft der IPH ein nationales und internationales Netzwerk.

Vermieten von Räumlichkeiten

Bereits im Jahr 2007 wurden die sehr attraktiven Seminar- und Unterrichtsräume an der IPH an Dritte vermietet. Das neu renovierte Gästehaus Wapf mit den 60 Betten im 3* Hotelkomfort ermöglicht es, ab Mai 2008 in diesem Bereich zusätzlich Kundinnen und Kunden aus der Polizeiwelt und aus der Privatwirtschaft zu akquirieren. Dieses Geschäftsfeld schafft der IPH ein Netzwerk und generiert finanziellen Erfolg, welcher wiederum in die Unternehmung investiert werden kann.

Bauprojekt

Das Teilprojekt Aabach (das Polizei-Trainingszentrum) wurde pünktlich am 1. August 2007 abgeschlossen und der IPH übergeben. Pendent sind Garantearbeiten.

Das Teilprojekt Hitzkirch (die Campus-Gebäude) wurde – mit Ausnahme von kleineren noch ausstehenden Arbeiten und ohne das „Gästehaus Wapf„ – auch vor dem Schulstart im August zeitgerecht dem Betrieb übergeben.

Das Projekt wird erst mit dem Abschluss der Umbauarbeiten im „Gästehaus Wapf“ im Mai 2008 offiziell baulich und finanziell abgeschlossen. Trotzdem kann bereits festgestellt werden, dass das ganze Projekt innerhalb des ursprünglichen Kredites abgewickelt werden kann.

Impressionen



Neubau Polizei-Trainingszentrum Aabach



Eingang Aabach



Campus IPH



Kommende



Geladene Gäste an den Eröffnungsfeierlichkeiten
vom 1. September 2007



Dr. Christoph Blocher überreicht RR Beat
Fuchs eine Eröffnungsurkunde



Fahneinzug aller
Konkordats-Korps



Schlüsselübergabe an Direktor
Christoph Tanner



Festessen in der Kommende



Antreten – 1. Schultag Lehrgang 2/2007 vom 10.9.07



Informationen über die Schulordnung und den Betrieb auf dem Campus



Aufmerksam nehmen die Absolventen die ersten Anweisungen entgegen



SPINNE - Teambildungsprozess



Wohlverdiente Mittagspause



Mitarbeiterinnen Betrieb + Logistik



Apéro im Foyer Lernhaus



Weihnachtsfeier IPH
 18. Dezember 2007

Gewinnerfoto der Klasse 5 – Gewinn: Lama-Trekking auf dem Lindenberg





„Kulissenmissbrauch“ im Schiesskeller



Schiesskeller – Training-Zentrum Aabach



Ausbildung Verkehrsdienst

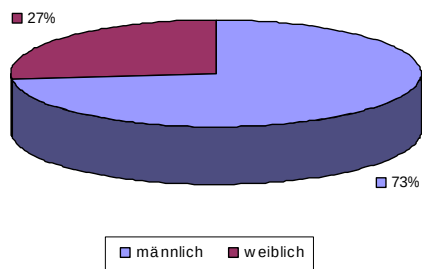


Pause vor Bankgebäude im Training-Zentrum Aabach

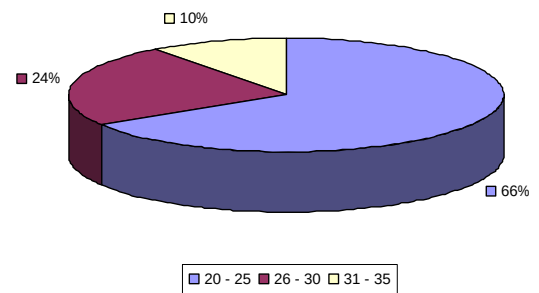
Zahlen, Daten, Fakten

Lehrgang 2/2007

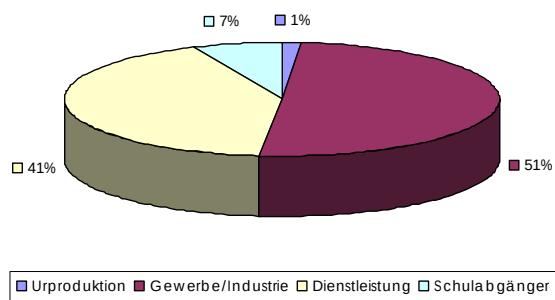
Total Absolventen: 147
Geschlecht



Durchschnittsalter der Absolventen



Berufliche Herkunft



Herkunft

AG	14
Bahnpolizei	8
BL	13
BS	13
BE	38
LU	16
LU Stadt	7
NW	4
OW	1
Repol Brugg	3
Repol Zofingen	4
SZ	7
SO	15
ZG	4

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven	31.12.2007		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Umlaufvermögen				
Kasse	4'022.70		0.00	
Postkonto	40'286.75		0.00	
Credit Suisse, KK	273'173.38		-4'293.52	
Credit Suisse, Festgeldanlage	7'500'000.00		2'500'000.00	
Flüssige Mittel	7'817'482.83	14.1	2'495'706.48	8.4
Debitoren	125'200.95		0.00	
Delkredere	-5'000.00		0.00	
Forderungen aus Lief. und Leistungen	120'200.95	0.2	0.00	
Debitor Verrechnungssteuer	60'597.63		458.73	
Andere Forderungen	60'597.63	0.1	458.73	0.0
Vorräte (Heizöl / Munition)	60'000.00		0.00	
Vorräte und angefangene Arbeiten	60'000.00	0.1	0.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	423'362.95	0.8	0.00	
	8'481'644.36	15.3	2'496'165.21	8.4
Anlagevermögen				
Maschinen, Instrumente, Apparate	430'000.00		677.00	
Mobiliar und Einrichtungen	50'000.00		0.00	
EDV	540'000.00		115'580.30	
Fahrzeuge	220'000.00		0.00	
Mobile Sachanlagen	1'240'000.00	2.2	116'257.30	0.4
Nichtbetriebliche Liegenschaften				
Liegenschaft Hitzkirch im Baurecht	19'100'000.00		20'000'000.00	
Bauprojekte in Arbeit	26'987'088.65		6'883'188.15	
./.. WB Bauprojekte in Arbeit	-500'088.65		0.00	
Immobilie Sachanlagen	45'587'000.00	82.4	26'883'188.15	90.9
Gründungs-/Organisationskosten	0.00		68'345.50	
Urheber, Verlagsrechte	5'000.00		0.00	
Immaterielle Anlagevermögen	5'000.00	0.0	68'345.50	0.2
	46'832'000.00	84.7	27'067'790.95	91.6
Total Aktiven	55'313'644.36	100.0	29'563'956.16	100.0

Passiven	31.12.2007		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Fremdkapital				
Schulden aus Lief. und Leistungen	1'364'187.40	2.5	0.00	
Kreditor Kantonspolizei Luzern	0.00		1'375'213.43	
Vorleistungen Konkordate	0.00		153'170.75	
Kreditor Kanton Luzern	0.00		20'000'000.00	
Kreditor Sozialversicherungen	260'392.50		0.00	
Depots Parkkarten/Schlüssel/Kopierkarten	17'440.00		0.00	
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	277'832.50	0.5	21'528'384.18	72.8
Darlehen Kanton Luzern	7'000'000.00		7'000'000.00	
Darlehen Credit Suisse	47'580'000.00		2'500'000.00	
Darlehen MRL	235'000.00		0.00	
Langfristige Verbindlichkeiten	54'815'000.00	99.1	9'500'000.00	32.1
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'531'890.14	2.8	0.00	
	57'988'910.04	104.8	31'028'384.18	105.0
Eigenkapital				
Eigenkapital	0.00		0.00	
Bilanzgewinn				
Vortrag per 01.01.	-1'464'428.02		-280'419.90	
Jahreserfolg	-1'210'837.66		-1'184'008.12	
	-2'675'265.68	-4.8	-1'464'428.02	-5.0
	-2'675'265.68	-4.8	-1'464'428.02	-5.0
Total Passiven	55'313'644.36	100.0	29'563'956.16	100.0

Erfolgsrechnung

	Jahr 2007		Jahr 2006	
	CHF	%	CHF	%
Ertrag Kantone	5'192'000.00		0.00	
Ertrag Bildungsangebote Dritte	280'698.45		0.00	
Ertrag Seminare und Events	308'417.20		0.00	
Uebrige Erträge	2'065.30		229'777.10	
./. Ertragsminderungen	-5'000.00		0.00	
Dienstleistungsertrag	5'778'180.95	100.0	229'777.10	100.0
Waren- und Verbrauchsmaterial	150'195.70		48'378.30	
Gastroaufwand	99'304.30		0.00	
Facility-Aufwand	23'547.70		0.00	
Drittleistungen	1'082'335.59		0.00	
Warenaufwand / DL-Aufwand Dritte	1'355'383.29	23.5	48'378.30	21.1
Deckungsbeitrag I	4'422'797.66	76.5	181'398.80	78.9
Löhne und Gehälter	1'837'130.80		669'894.05	
Sozialversicherungsaufwand	319'642.00		119'716.40	
Übriger Personalaufwand	136'352.15		83'551.10	
Personalaufwand	2'293'124.95	39.7	873'161.55	380.0
Deckungsbeitrag II	2'129'672.71	36.9	-691'762.75	-301.1
Raumaufwand	194'438.20		5'457.05	
Unterhalt / Leasing mobile Sachanlagen	75'033.20		73'912.40	
Fahrzeugaufwand	38'954.85		412.35	
Sachversicherungen/Gebühren und Abgaben	63'055.20		63'542.65	
Energie- und Entsorgungsaufwand	209'379.75		212'177.05	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	557'357.90		80'194.44	
Werbeaufwand	186'902.30		18'513.80	
Uebriger Betriebsaufwand	0.00		4'910.90	
Übriger Betriebsaufwand	1'325'121.40	22.9	459'120.64	199.8
Erfolg vor Zinsen und Abschreibungen	804'551.31	13.9	-1'150'883.39	-500.9
Finanzertrag	171'826.32		1'310.67	
Finanzaufwand	723'301.24		34'435.40	
Finanzergebnis	551'474.92	9.5	33'124.73	14.4
Erfolg vor Abschreibungen und Steuern	253'076.39	4.4	-1'184'008.12	-515.3
Mobile Sachanlagen	252'778.55		0.00	
Immaterielle Anlagen	5'760.00		0.00	
Gründungs- /Organisationskosten	68'345.50		0.00	
Liegenschaften	1'150'088.65		0.00	
Abschreibungen	1'476'972.70	25.6	0.00	
Betriebserfolg	-1'223'896.31	-21.2	-1'184'008.12	-515.3
Ausserordentlicher Erfolg	13'058.65	0.2	0.00	
Unternehmenserfolg vor Steuern	-1'210'837.66	-21.0	-1'184'008.12	-515.3
Ertrags- und Kapitalsteuer (Differenz)	0.00		0.00	
Unternehmenserfolg nach Steuern	-1'210'837.66	-21.0	-1'184'008.12	-515.3

Geldflussrechnung

	Jahr 2007 CHF
Erfolg laufende Rechnung	-1'210'838
Abschreibungen	1'476'973
Cash-Flow	266'135
Veränderung Forderungen aus L. + L.	-120'201
Veränderung Andere Forderungen	-60'139
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-423'363
Veränderung Warenlager	-60'000
Veränderung Schulden aus L. + L.	1'364'187
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-21'250'552
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	0
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	1'531'890
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-18'752'042
Investitionen Immobilien / Mobile Sachanlagen	-21'241'182
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-21'241'182
Free Cash-Flow / Cash Drain	-39'993'224
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	45'315'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	45'315'000
Nettoveränderung Flüssige Mittel	5'321'776
Veränderung Fonds Geld	
Flüssige Mittel per 1.1.	2'495'706
Flüssige Mittel per 31.12.	7'817'483
Veränderung Flüssige Mittel	5'321'776

Kennzahlen

	Idealwert	Index	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2009
LIQUIDITÄT					
Liquiditätsgrad 1 (cash ratio)	10 % - 20 %	1	246.30%		
Liquiditätsgrad 2 (quick ratio)	100 % - 120 %	2	265.34%		
Liquiditätsgrad 3 (current ratio)	200%	3	267.23%		
FINANZSTRUKTUR					
Eigenfinanzierungsgrad	35%	4	-4.84%		
Anlagedeckungsgrad 1	80 % - 100 %	5	-5.71%		
Anlagedeckungsgrad 2	150%	6	111.33%		
AKTIVITÄT					
Verschuldungsfaktor	7 - 8 x	7	186.02		
Cash Flow-Grad	20%	8	4.61%		

Anhang

	31.12.2007 CHF
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	
Immobilien	73'694'000.00
Waren und Einrichtungen	13'200'000.00
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	
Luzerner Pensionskasse Luzern	113'965.40

Weitere Angaben sind gemäss OR 663b nicht erforderlich.

Antrag über die Verwendung des Bilanzenerfolges

Die Direktion schlägt vor, den Bilanzenerfolg wie folgt zu verwenden:

	2007 CHF	Vorjahr CHF
Gewinn-/Verlustvortrag	-1'464'428.02	-280'419.90
Jahreserfolg	-1'210'837.66	-1'184'008.12
Bilanzerfolg	-2'675'265.68	-1'464'428.02
		-
Vortrag auf neue Rechnung	-2'675'265.68	-1'464'428.02

Bericht der Revisionsstelle



Revisionsbericht

An den Schulrat und die Konkordatsbehörde
der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch für das auf den 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzserfolges dem schweizerischen Gesetz und dem Konkordatsstatut.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Jahresverlust von Fr. 1'210'837.66 zu genehmigen.

Luzern, 11. Februar 2008

FINANZKONTROLLE DES KANTONS LUZERN



Beat Haefliger
Vorsteher



Daniel Steffen
Leitender Revisor

Anhang:
Jahresrechnung 2007